

Jean-François Aubert

Die Schweizerische Bundesversammlung von 1848 bis 1998

Übersetzung von Elisabeth Gasser-Wolf

Helbing & Lichtenhahn
Basel und Frankfurt am Main

Inhalt

Prolog

1. Was ist ein Parlament? (Rz. 3 bis 8) 11
2. Tagsatzung der Alten Eidgenossenschaft (Rz. 9 bis 12). 13
3. Niedergang der Alten Eidgenossenschaft (Rz. 13 bis 15). 14
4. Helvetische Verfassung von 1798. Unser erstes Parlament (Rz. 16 bis 32). 15
5. Zurück zur Tagsatzung. Mediationsakte von 1803 (Rz. 33 bis 41). 19
6. Zurück zur Tagsatzung (Fortsetzung). Bundesvertrag von 1815 (Rz. 42 bis 44). 21
7. Regeneration der Schweizer Politik in den 1830er Jahren (Rz. 45 bis 52). 22
8. Erster Bundesverfassungsentwurf. Sein Scheitern (1832-1833) (Rz. 53 bis 60). 24
9. Auf der Suche nach der verlorenen Mehrheit (1840-1846) (Rz. 61 bis 67). 27

1. Wiedergefundene Mehrheit (Mai-Juli 1847) (Rz. 68 bis 73). 31
2. Bundesverfassung vom 12. September 1848 (Rz. 74 bis 93). 32
 - a) Entwurf vom April (Rz. 74 bis 76). 32
 - b) Kampf um das Zweikammersystem (Rz. 77 bis 84). 33
 - c) Erlass der Bundesverfassung (Mai-September) (Rz. 85 bis 93). 36
3. Erste Wahl der Bundesversammlung (Oktober 1848) (Rz. 94 bis 104). 39
4. Erste Legislaturperiode der Bundesversammlung (1848-1851) (Rz. 105 bis 142). 41
 - a) Rahmen (Rz. 105 bis 113). 41
 - b) Ergebnis der Arbeit (Rz. 114 bis 129). 44
 - c) Beziehung zwischen Nationalrat und Ständerat (Rz. 130 bis 133). 49
 - d) Beziehung zwischen Bundesversammlung und Bundesrat (Rz. 134 bis 142). 50

Zweites Kapitel **Bundesversammlung zur Zeit des Majorzes (von 1848 bis 1919)**

1. Wahlsystem für den Nationalrat (Rz. 144 bis 171). 55
 - a) Regeln (Rz. 145 bis 148). 55
 - b) Stimm- und Wahlrecht (Rz. 149 bis 156). 56
 - c) Wahlkreise (Rz. 157 bis 161). 58
 - d) Ausgestaltung der Wahlen (Rz. 162 bis 165). 59
 - e) Zahlenangaben (Rz. 166 bis 171). 60

2.	Wahlssystem für den Ständerat (Rz. 172 bis 178).	. . . . .	.61
3.	Politische Parteien (Rz. 179 bis 189).	. . . . .	.63
	a) Radikale, später freisinnige Partei (Rz. 183 bis 184).	. . . . .	.64
	b) Liberale Partei (Rz. 185).	. . . . .	.64
	c) Katholische konservative Partei (Rz. 186).	. . . . .	.65
	d) Protestantische konservative Partei (Liberalkonservative) (Rz. 187).	. . . . .	.65
	e) Demokratische Partei (Rz. 188).	. . . . .	.65
	f) Sozialistische Partei (Rz. 189).	. . . . .	.65
4.	Zusammensetzung der Bundesversammlung (Rz. 190 bis 207).	. . . . .	.66
	a) Politische Zusammensetzung (Rz. 190 bis 201).	. . . . .	.66
	b) Zusammensetzung nach Alter, Amtsdauer und Beruf (Rz. 202 bis 207).	. . . . .	.69
5.	Bundesversammlung «in Betrieb»:		
	Totalrevision der Bundesverfassung (1869-1874) (Rz. 208 bis 240).	. . . . .	.70
	a) Umstände der Revision (Rz. 211 bis 213).	. . . . .	.70
	b) Etappen der Revision (Rz. 214 bis 232).	. . . . .	.73
	c) Beispiel: Entstehung des Gesetzesreferendums auf Bundesebene (Rz. 233 bis 240).	. . . . .	.79

Drittes Kapitel
Proporz im Nationalrat
(von 1919 bis heute)

1.	Übergang vom Majorz zum Proporz (Rz. 241 bis 284).	. . . . .	.83
	a) Was ist der Proporz? (Rz. 241 bis 247).	. . . . .	.83
	b) Langsame Einführung der Idee (Rz. 248 bis 252).	. . . . .	.85
	c) Volksinitiative - notwendiges Werkzeug zur Verwirklichung der Idee (Rz. 253 bis 261).	. . . . .	.86
	d) Verwirklichte Idee (Rz. 262 bis 266).	. . . . .	.88
	e) Ausgestaltung des Systems (Rz. 267 bis 278).	. . . . .	.89
	f) Spätere Änderungen (Rz. 279 bis 284).	. . . . .	.92
2.	Auswirkungen des Proporz auf die politische Zusammensetzung des Nationalrates (Rz. 285 bis 307).	. . . . .	.93
	a) Erste Nationalratswahl nach dem Proporz (Oktober 1919) (Rz. 285 bis 292)	. . . . .	.93
	b) Weitere Entwicklung (Rz. 293 bis 306).	. . . . .	.95
	c) Exkurs: Zusammensetzung des Ständerates (Rz. 307).	. . . . .	.104
3.	Auswirkungen des Proporz auf die politische Zusammensetzung des Bundesrates (Rz. 308 bis 327).	. . . . .	.104
	a) Wechselhafte politische Zusammensetzung des Bundesrates (von 1919 bis 1959) (Rz. 312 bis 321).	. . . . .	.105
	b) Vier-Parteien-Bundesrat (von 1960 bis heute) (Rz. 322 bis 327).	. . . . .	.109

Viertes Kapitel	1. Direkte Demokratie (Rz. 328 bis 356). . . . .	.111
Politisches Umfeld	a) Volksreferendum (Rz. 328 bis 333). . . . .	.111
der Bundesversammlung	b) Volksinitiative (Rz. 334 bis 342). . . . .	.113
	c) Praktische Erfahrungen (Rz. 343 bis 356). . . . .	.115
	2. Politische Parteien (Rz. 357 bis 365). . . . .	.120
	3. Interessenvertretende Organisationen (Rz. 366 bis 377). . . . .	.123
Fünftes Kapitel	1. Was macht sie überhaupt? (Rz. 378 bis 387). . . . .	.127
Bundesversammlung zu	2. Vierundvierzigste Legislaturperiode der Bundesversammlung (1991-1995)	
Ende dieses Jahrhunderts	(Rz. 388 bis 439). . . . .	.130
	a) Zusammensetzung der Räte (Rz. 389 bis 392). . . . .	.130
	b) Rahmen (Rz. 393 bis 402). . . . .	.131
	c) Ergebnis der Arbeit (Rz. 403 bis 427). . . . .	.134
	d) Beziehung zwischen Nationalrat und Ständerat (Rz. 428 bis 431). . . . .	.143
	e) Beziehung zwischen Bundesversammlung und Bundesrat (Rz. 432 bis 439). . . . .	.144
	3. Anhaltende Reform (Rz. 440 bis 450). . . . .	.147
Literatur	. . . . .	.152
Amtliche Texte	. . . . .	.158